Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **6 (1880)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

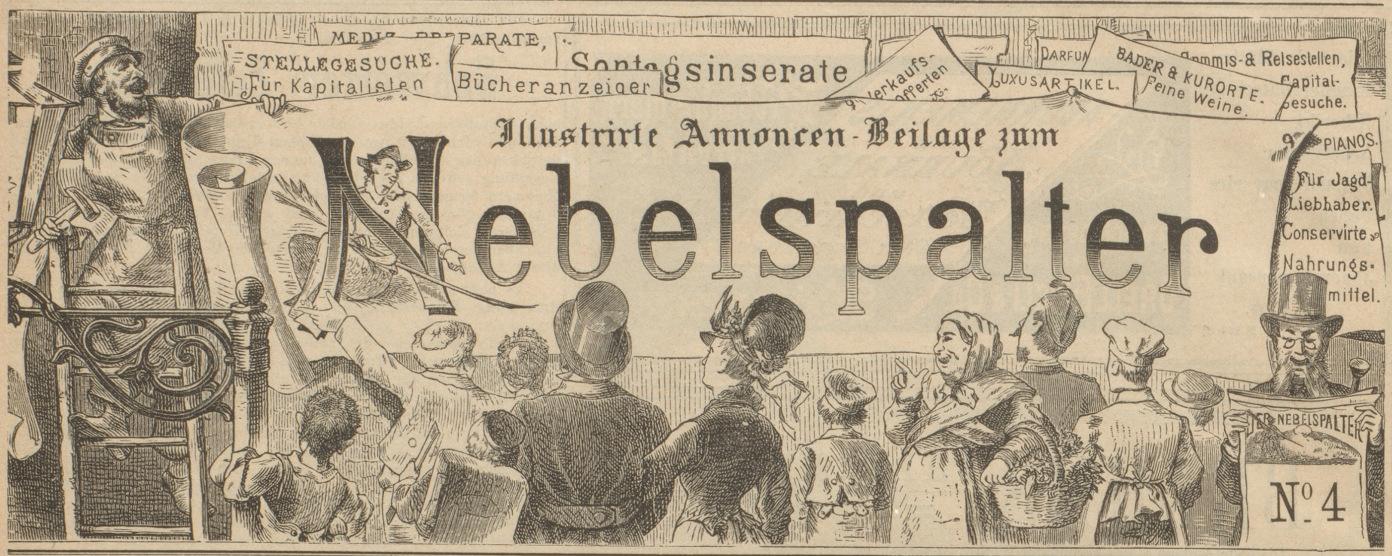
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ZÜRICH 1880. 24. Januar.



Inserate im „Nebelspalter" sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden Inserataufträge sind einzusenden an die **Annoncen-Expedition von Orell Füßli & Co.**, Marktgasse 14 Zürich. **Preis pro Zeile 30 Rp.**; bei Wiederholungen wird **großer Rabatt** bewilligt. **Auskunft über alle** in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird **unentgeltlich** ertheilt.

PATENT- & technisches Bureau von J. Brandt & G. W. v. Nawrocki Civil-Ingenieure BERLIN W., Leipziger-Str. 74.

[504]

Kellnerin-Gesuch.

In ein Café einer Stadt wünscht man eine brave, deutsch und französisch sprechende, gewandte **Kellnerin.** Antritt auf 1. März. [10

Gesucht:

Auf kommende Saison in ein Kur-Hotel der Ostschweiz eine tüchtige

Saalkellnerin.

Ohne ganz gute Zeugnisse unnütz sich zu melden. [11

Kellnerin-Gesuch.

In eine **Bier- und Weinwirthschaft** mit vorzugsweise feiner Kundschaft wird eine **Kellnerin** (Bernerin) gesucht. Gute Zeugnisse nothwendig. [12

Eine rechtschaffene Tochter

aus guter Familie, im Alter von 30 Jahren, welche in allen Hausgeschäften, sowie auch in den Handarbeiten gut bewandert ist, sucht eine Stelle als **Haushälterin** oder zur **Unterstützung der Hausfrau.** Man sieht vorab auf gute Behandlung. [13

Feinstes Tafelobst,

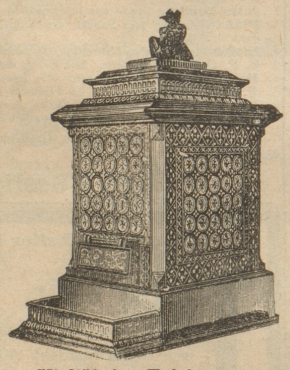
sowie **Esskartoffeln** in Wagenladungen liefert **C. Engel,**
c638] **Alzey,** Rheinhessen.

Geg. 65 Cts. in Marken. Buchf. **Fidele Herren.**
Artistische Anstalt S. 6 Wiesbaden.
[639]

Für Buchhändler, Papierhändler!!
werden
Briefmarken
(garantirt echt) theils sauber auf Bogen geklebt, theils in Couverts mit 33⅓% Rabatt, in Commission gegeben. Preise sehr billig, so dass der Verkauf lohnend ist.
Offerten an (c634)
A. Beddig, Hannover.

Tödtlich nur für Nagethiere!
Rattengift.
Wirkung garantirt!
Produkten-Fabrik Fischingen,
Kt. Thurgau. [637

Mechanische Ofenfabrik Sursee
vormals **Weltert & Cie.**



Als Specialität empfehlen wir unsere bekannten und allgemein beliebten **Caloriféres** (Reguliröfen), irländisches System, mit **längsamer Verbrennung,** mit **ordinärer** und **verzierter Gussumhüllung,** sowie mit Umhüllung mit feinsten bemalten englischen **Fayencekacheln.** Der Feuerraum sämmtlicher Caloriféres ist mit besten schottischen **Chamottensteinen** ausgefüttert. Mit und ohne Wasserverdünstungsapparat.

Unsere Caloriféres sind im Verhältniss zu ihren Vortheilen, ihrer Solidität und dem verwendeten werthvollen Material gegen andere neuere Ofensorten die **billigsten.**

Vieljährige Erfahrungen. Grosse und gute Einrichtung. Garantie. Beste Referenzen. Prompte Bedienung. Prospektus und Kachelkollektion franco.
Alleiniges Dépôt für Zürich und Umgebung bei Herrn
A. Bender, Eisenhandlung.
Dépôt in Basel: **G. Strahm,** Greifengasse; Bern: **Lauterburg & Co.**; Lausanne: **Charles Schnyder**; Genf: **Paccard und Bétems fils**; St. Gallen: **Gutknecht & Co.** (579)

Anglo-Swiss Kindermehl

Zusammensetzung desselben:

Eiweißstoffe (darin Stickstoff 2,25—2,35) . . .	14,5—15 %
Kohlenhydrate, in Wasser löslich	55 —56 %
„ „ „ unlöslich	15 —16 %
Fett	5 — 6 %
Nährsalze (darin 0,6 Phosphorsäure)	2 — 2,5 %
Feuchtigkeit	5 — 6 %

Das Verhältniß der Eiweißstoffe zu den Kohlenhydraten ist 1 : 5,7; in der Muttermilch ist dasselbe 1 : 4,5 – das Fett in Stärkemehl-Aequivalente umgerechnet. (605)

Hieraus geht hervor, daß das Anglo-Swiss Kindermehl in seiner Zusammensetzung gegenüber allen andern gleichnamigen Artikeln der Muttermilch weitaus am nächsten kommt.

Preise des Anglo-Swiss Kindermehles:	**Preise der Anglo-Swiss Cond. Milch:**
Per Kiste à 48 Büchsen . . . . Fr. 44.—	Per Kiste à 48 Büchsen . . . . Fr. 30.50
„ halbe Kiste à 24 Büchsen . . „ 23.—	„ halbe Kiste à 24 Büchsen . . „ 16.—
„ Büchse . . . . . „ 1.—	„ Büchse . . . . . „ —.70

Zu beziehen in den meisten Apotheken und Spezereihandlungen.

Sollten diese Produkte an irgend einem Orte durch Apotheker oder Spezereihandlungen nicht oder nicht zu obigen Preisen zu erhalten sein, so bittet man, sich an die Anglo-Swiss Condensed Milk Co. in Cham zu wenden, welche in solchem Falle ihre Artikel kisten- oder halb-kistenweise zu gleichen Preisen, gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages bei Bestellung, direkt an die Consumenten abgibt.

Die Anglo-Swiss Kindermehlbüchsen enthalten netto ein englisches Pfund = 453 Gramm, somit bedeutend mehr als andere Kindermehlbüchsen.

Nach Samoa.

(Deutsches Originallied.)

Nach Samoa möcht' ich fliehen,
Vor den Sorgen dieser Welt,
Wo noch reine Sitten blühen,
Unbekannt das schnöde Geld.

Nach Samoa möcht' ich retten
Gern mein leeres Portemonnaie,
Mich im freien Urwald betten,
Lindern meines Herzens Weh!

Nach Samoa möcht' ich reisen,
Wo der Sommer ewig währt
Und wo unter frohen Weisen
Man des Nächsten Fleisch verzehrt.

Nach Samoa möcht' ich waten
Wo kein Bismarck noch regiert,
Wo der Mensch erst, schön gebraten,
In das Himmelreich spaziert.

Nach Samoa möcht' ich gerne
Denn Samoa ist wohl gut,
Aber ach! es ist so ferne
Und ein Gründer-Institut.

Und die Sehnsucht muß verstummen,
Vor der Menschenschacherei.
Hoch im Curse steh'n die Dummen,
Und die Börse waltet frei.

Menschenfleisch ist ja am Ende
Noch ein leidliches Gericht;
Menschenfleisch als Dividende
Itzig, nee, das paßt mir nicht.

Nein, ich bleib', wo ich geboren,
Will den fernen Schwindel flieh'n,
Und laß' über meine Ohren
Mir das Fell zu Hause zieh'n!

Gewohnheit.

Dienstmann (in ein Kleidermagazin tretend): „Da händ Sie's jez! Daß das Faß, wo-n-i da usem Wägeli g'ha ha in Ihres Schaufeister inne gheit ist, da ist Niemer G'schuld als Ihri verdammte mit Fuchsin g'färbte Chleider, wo Sie da usgstellt händ. I zahle gwüß ken Rappe für die verheit Schybe."

Ladenbesitzer: „Nu, nu; Ihr hettid halt das Faß besser selle abinde. Und d'Schybe müend er zahle. Denn was die mit Fuchsin gfärbte Chleider da z'thue händ, bigriffi nüd."

Dienstmann: „Ja und i zahle eifach nüd; das Faß häd die ganz Zyt uf dr Fahrt guet tha, bis i vor Ihre Lade chu bi; da isches halt abegumpet und i Ihre fuchsingfärbte Chleider inne, will's häd welle — dr Gwunnet nah!"

Kinder-Nahrung. Für die zu verabreichende Fleischbrühe wird jetzt sehr häufig **Liebig's Fleisch-Extract** benutzt, weil Kinder den reinen Geschmack desselben, da er bekanntlich ganz frei von Fett ist, ausserordentlich lieben.

Die Vortheile, dass bei Benutzung des Fleisch-Extractes die Fleischbrühe augenblicklich herzustellen ist und sehr viel weniger kostet, wie die aus frischem Fleische bereitete, mag das Seinige dazu beitragen, den Gebrauch desselben allgemein zu machen.